

---

Abs. Fraktion Unabhängige Bürger | Am Packhof 2-6 | 19053 Schwerin

Landeshauptstadt Schwerin  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Rico Badenschier  
- im Hause -

Schwerin, 23. Januar 2019

### **Radweg Krösnitz und Dwang, inkl. Brücke**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Badenschier,

die Schweriner Volkszeitung berichtete am 19.12.2018 unter Bezugnahme auf die Werkleitung SDS, dass sich die Gesamtkosten für den Radweg Krösnitz und Dwang, inklusive der geplanten Brücke nunmehr auf 3,3 Mio. EUR belaufen. Auf die Anfrage des UB-Stadtvertreters Rolf Steinmüller vom 3.12.2018 erhielt dieser am 10.1.2019 die Antwort, dass im Dezember die Beauftragung der Wegebauarbeiten für den Radweg Krösnitz und Dwang öffentlich ausgeschrieben wurde und sich der Auftrag im Rahmen der Kostenberechnung befände. Die letzte Planzahl, von der die Stadtvertretung Kenntnis hat, beträgt 2,9 Mio. EUR. Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie lautet die aktuelle Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahme?
2. Woraus resultieren ggf. die Ausgabensteigerungen im Vergleich zur letzten Planzahl in Höhe von 2,9 Mio. EUR?
3. Welche Ausschreibungen erfolgten bis dato und sind weitere für das Haushaltsjahr 2019/2020 noch geplant?
4. Sind bereits Aufträge erteilt worden und wenn ja, welche?
5. Liegt eine Fördermittelzusage des Landes in Höhe von 90 Prozent vor? Wenn nein, warum nicht bzw. wann ist damit zu rechnen?
6. Muss ggf. noch eine Baugenehmigung erteilt werden? Wenn ja, bitte konkretisieren.

7. Welcher Bauablauf ist vorgesehen? Welcher konkrete Umsetzungsplan besteht (bitte darlegen)?

Mit freundlichen Grüßen



Silvio Horn



Der Oberbürgermeister

Fraktion  
Unabhängige Bürger

-im Hause-

Hausanschrift: Eckdrift 43 – 45 • 19061 Schwerin  
Zimmer: B 105  
Telefon: 0385 633-1500  
Fax: 0385 633-1702  
E-Mail: ilka.wilczek@sds-schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen  
23.01.2019

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum            Ansprechpartner/in  
2019-02-06    Ilka Wilczek

**ANFRAGE**

**der Fraktion Unabhängige Bürger gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die  
Landeshauptstadt Schwerin  
Radweg Krösnitz und Dwang, inkl. Brücke**

Sehr geehrter Herr Horn,

am 13.12.2018 fand zu den Themen Radfernweg Hamburg –Rügen und Verbindungsweg  
Residenzstättenrundweg ein Pressegespräch statt. Folgend sind zwei Pressemitteilungen versandt  
worden. Diese fügen wir bei.

Ihre Fragen möchte ich Ihnen wie folgt beantworten:

1. **Wie lautet die aktuelle Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahme?**  
2,9 Mio EUR
2. **Woraus resultieren ggf. die Ausgabensteigerungen im Vergleich zur letzten Planzahl  
in Höhe von 2,9 Mio EUR?**  
Derzeitig gibt es keine Kostensteigerungen.
3. **Welche Ausschreibungen erfolgten bis dato und sind weitere für das Haushalts-  
jahr 2019/2020 noch geplant?**  
Ende des Jahres 2018 wurde die Leistung für den Radwegebau auf der Krösnitz und  
auf dem Dwang ausgeschrieben und Ende Dezember 2018 an den wirtschaftlichsten  
Bieter beauftragt.  
In diesem Jahr erfolgt die Ausschreibung des Brückenbauwerkes.
4. **Sind bereits Aufträge erteilt worden und wenn ja, welche?**  
Es sind alle für das Vorhaben benötigten Planungsleistungen und Gutachten beauftragt  
worden.
  - Planung des Brückenbauwerkes
  - Vermessungsleistung für Brückenbauwerk

Bitte beachten Sie unsere neue Rechnungsanschrift!

**Rechnungsanschrift:**  
Zentraler Rechnungseingang  
der Landeshauptstadt Schwerin  
Fachdienst <Bezeichnung>  
Postfach 11 10 42  
19010 Schwerin

**Hausanschrift:**  
Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
Am Packhof 2 - 6  
19053 Schwerin  
Zentraler Behördenruf: +49 385 115  
Zentraler Telefonservice: +49 385 545-0  
Internet: www.schwerin.de  
E-Mail: info@schwerin.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo. 08:00 – 16:00 Uhr  
Di. 08:00 – 18:00 Uhr  
Do. 08:00 – 18:00 Uhr  
  
Samstags-Öffnungszeiten  
des Bürgerbüros unter  
www.schwerin.de

**Bankverbindungen:**  
Sparkasse Mecklenburg-Schwerin  
Deutsche Bank AG  
VR-Bank e.G. Schwerin  
HypoVereinsbank  
Commerzbank

BIC NOLADE21LWL    IBAN DE73 1405 2000 0370 0199 97  
BIC DEUTDEBRXXX    IBAN DE62 1307 0000 0309 6500 00  
BIC GENODEF1SN1    IBAN DE72 1409 1464 0000 0288 00  
BIC HYVEDEMM300    IBAN DE22 2003 0000 0019 0453 85  
BIC COBADEFF140    IBAN DE63 1404 0000 0202 7845 00

E-Mail:  
rechnungseingang@schwerin.de

Gläubiger-Ident.-Nr.: DE87 LHS0 0000 0074 24

- ergänzende Baugrundgutachten für die Brücke
- Vermessungsleistungen für die Radwegetrasse
- Baugrundgutachten für die Radwegetrasse
- Planungsleistungen Freianlagen / Radweg
- Landschaftspflegerischer Begleitplan
- Artenschutzbeitrag
- Planungsleistung Technische Ausrüstung (Brücken- und Radwegbeleuchtung Krösnitz)

Im Dezember 2017 wurde die Baufeldfreimachung für den Uferweg auf dem Dwang beauftragt und im Februar 2018 wurden die Baumfällarbeiten für das Brückenbauwerk Dwang – Krösnitz beauftragt.

**5. Liegt eine Fördermittelzusage des Landes in Höhe von 90 Prozent vor?**

**Wenn nein, warum nicht bzw. wann ist damit zu rechnen?**

Eine Fördermittelzusage des Landes in Höhe von 90 % liegt vor (Schreiben vom 24.01.2018, Geschäftszeichen: VIII240-2-550-00).

**6. Muss ggf. noch eine Baugenehmigung erteilt werden? Wenn ja, bitte konkretisieren.**

Es liegt eine Plangenehmigung seit dem 01.08.2018 vor. Die Plangenehmigung umfasst die Querung des Ostorfer Sees durch eine 4-feldrige Radwegbrücke mit einer Gesamtlänge von 92 m sowie die Wegeanschlüsse zur Straße „Auf dem Dwang“ und die Anschlussrampen an das Bauwerk in Richtung Krösnitz und in Richtung Uferweg Dwangseite. Genehmigungsbehörde ist das Landesamt für Straßenbau und Verkehr Mecklenburg-Vorpommern in Rostock.

Für den Uferweg südlicher Dwang bedarf es keiner Baugenehmigung. Die naturschutzrechtliche und wasserrechtliche Genehmigung sind erteilt worden.

**7. Welcher Bauablauf ist vorgesehen? Welcher konkrete Umsetzungsplan besteht (bitte darlegen)?**

Im Januar 2019 wurde mit den Arbeiten an dem Radweg auf der Krösnitz und dem Dwang begonnen.

Mit dem Brückenbauwerk wird nach Fertigstellung des Uferweges am südlichen Dwang begonnen.

Wenn der Bauablauf sich reibungslos gestaltet, kann mit einer Gesamtfertigstellung im Sommer 2020 gerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Rico Badenschier

## Die Grazien sind zurück

### Weiterer Abschnitt des Fernradweges Hamburg – Rügen übergeben

**Schwerin.** Rechtzeitig vor dem Weihnachtsfest ist der vorletzte Abschnitt des Radfernweges Hamburg – Rügen im Bereich des Ostufer Ufers zur Nutzung freigegeben. Restarbeiten werden im Frühjahr erfolgen. Dann ist auch die Umsetzung des letzten Abschnitts bis zu den Berliner Torhäusern am Platz der Jugend geplant. „Für die Neugestaltung dieses wichtigen Fernradweges jenseits stark befahrener Verkehrsstrassen wurden insgesamt 3,3 Millionen Euro investiert. 90 Prozent der Kosten stammen aus Fördermitteln. Nicht nur für Touristinnen und Touristen, sondern insbesondere auch für die Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Schwerin konnte damit das Radwegenetz und sein Umfeld mit guten Wegen, Sitz- und Rastmöglichkeiten sowie Spielgelegenheiten erheblich aufgewertet werden“, so Ilka Wilczek, Werkleiterin des Eigenbetriebes SDS – Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin. Der neu gestaltete Radweg führt auf einer Länge von sechs Kilometern von der Gadebuscher Straße entlang des Lankower und Ostorfer Sees in Richtung Schloss.

Auf diesem Weg treffen Spaziergängerinnen und Spaziergänger sowie Radfahrende jetzt auch wieder auf die drei „Grazien“. Die Skulpturen, die im Jahr 2010 auf drei Stümpfen der ehemaligen Pappelallee entlang des stadtseitigen Ufers am Ostufer See entstanden waren, hielten leider nicht sehr lange und mussten nach nur fünf Jahren aus Sicherheitsgründen entfernt werden. Holzbildhauer Nando Kallweit, der die zeitlose Installation geschaffen hatte, fertigte in den zurückliegenden Monaten drei neue Skulpturen. Die drei Frauen, die Stolz, Wehrhaftigkeit und Fruchtbarkeit symbolisieren, thronen auf vier Meter hohen Corten-Stahlsäulen. Sie wurden mit der Kettensäge aus haltbarem Eichenholz gearbeitet. Drei Bodenstrahler werden die in roter Farbe gehaltenen Skulpturen illuminieren, sagt Marlies Bachmann, Sachgebietsleiterin Investitionsmanagement beim Eigenbetrieb SDS.

„Dieses Projekt zeigt, dass wir mit dem Bau touristischer Radwege im Huckepackverfahren auch wichtige Alltagsradwege unserer Stadt sanieren. Das macht das Radfahren in unserer Stadt insgesamt attraktiver“, so Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier.

# MEDIENINFORMATION

Montag, 17. Dezember 2018

Bei Rückfragen:  
Fon 0385 - 760 520



Im Sommer 2010 wurden die Skulpturen auf den Pappelstümpfen am Uferweg des Ostorfer Sees aufgestellt Foto: SDS



Am Montag (17. Dezember 2018) kehrten die „Grazien“ zurück: aus Eichenholz gearbeitet und auf Corten-Stahlsäulen sitzend Foto: SDS/Barbara Arndt

## **Diverse Pilzarten und Weißfäule haben Weide am Ostorfer See stark geschadet**

### **Baum muss wegen mangelnder Standsicherheit im neuen Jahr gefällt werden**

**Schwerin.** Bevor im neuen Jahr mit den Bauarbeiten für den Uferweg am Dwang begonnen werden, kommt es zur Fällung einer Weide. „Unser Ziel war es, den Baum zu erhalten. Die Planungen für den neuen Uferweg auf dem Dwang, der über eine Brücke auf die Halbinsel Krösnitz weitergeführt werden soll, sahen eine Verlegung des Weges vor – sozusagen um den Baum herum“, sagt Marlies Bachmann, Sachgebietsleiterin Investitionsmanagement vom Eigenbetrieb SDS – Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin. Ein Gutachten zur Stand- und Bruchsicherheit im Rahmen der jährlichen Baumkontrollen ergab, dass einige Bäume nicht hinreichend sicher waren. Entsprechende Maßnahmen sind eingeleitet worden. Bei einer Weide, die in Kürze gefällt wird, kam eine FLL-zertifizierte Baumkontrolleurin als externe Gutachterin zu dem Ergebnis, dass kurzfristig eine Kappung zum Kopfbaum möglich wäre, dies aber keine längerfristige Verkehrssicherheit garantiert. „Der betreffende Baum weist eine Vielzahl von Pilzarten auf. Es wurde die Restwandstärke geprüft und eine Gefährdung der Standsicherheit festgestellt“, erklärt German Knaak, Sachgebietsleiter Baum- und Waldbewirtschaftung beim SDS. „Holz zersetzende Pilze und Weißfäule im Innenbereich haben diesem Baum erheblich zugesetzt.“

Im Zuge des vorzeitigen Maßnahmebeginns für den neuen Uferweg auf dem Dwang wird eine weitere Weide im Uferbereich gefällt. „Dieser Baum weist eine starke Neigung zum Wasser auf. Sobald das Areal mit der Bautechnik erschließbar ist, wird hier eine Fällung vorgenommen“, so German Knaak.

Spätestens Ende Februar soll mit dem Bau des neuen Uferweges begonnen werden. An dem 2,50 Meter breiten Weg mit einer wassergebundenen Oberfläche sind zehn Sitzbänke vorgesehen. Für Menschen mit Handicap wird vor der geplanten Brücke eine Parkfläche entstehen. Insgesamt ist die Wegführung von den Kleingärten am Bahndamm über den Dwang als auch auf der Krösnitz barrierearm konzipiert. Der insgesamt 2,9 Millionen Euro teure Weg, der zu 90 Prozent mit Fördermitteln gebaut werden kann, verbindet den Radfernweg Hamburg – Rügen und den Residenzstädte-Radrundweg. Die Arbeiten sind bereits ausgeschrieben und werden noch 2018 beauftragt. Im Juni soll der Abschnitt auf dem Dwang fertig sein.

# MEDIENINFORMATION

Donnerstag, 20. Dezember 2018



Bei Rückfragen:  
Fon 0385 - 760 520



Die Planung des neuen Uferweges auf dem Dwang sah eine „Umgehung“ der Weide vor. Da der Baum nicht sanierbar ist, wird er in Kürze gefällt

Foto/Montage: SDS/Marlies Bachmann